

Wenn wir das Wort "Roboter" hören, sehen wir meist ein Bild einer metallenen Kiste mit gruseligen Augen, die mechanisch spricht. Das ist auch die Vorstellung, die von der Pop-Kultur geprägt ist. Traditionelle Roboter wurden als Maschinen geschaffen, die dem Menschen ähneln und für uns arbeiten oder gegen uns kämpfen. Aber real existierende Roboter sind nicht so menschlich wie wir sie uns wünschen. Sie sind auf ihre eigene Weise programmiert, um bestimmte Aufgaben auszuführen. Ein autonomes Auto zum Beispiel wird genau den Weg gehen, den es für ein von seinen Schöpfern bestimmtes Ziel gewählt hat.

Die traditionelle Robotik hat Grenzen, da sie von ihrem Programm und den Anweisungen abhängt. Künstliche Intelligenz (KI) entwickelt sich jedoch, um diese Grenzen zu überwinden. Die Idee der KI stammt aus dem Jahr 1950, als Alan Turing den Tur-Test erfand. Im Laufe der Jahre entstanden Chatbots wie Eliza und Schachcomputer wie Deep Blue. Heute gibt es auch digitale Assistenten wie Siri und OpenAI.